

Gemeindebrief

Evangelisches Leben in der Hallertau



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg · Ausgabe 213 · April / Mai 2020

Christ ist erstanden! – Das Leben setzt sich durch, ein Neubeginn ist möglich

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Jahr können wir zum 75. Mal feiern, dass die Menschen 1945 vom nationalsozialistischen System befreit wurden und der 2. Weltkrieg mit seinen 55 Millionen Toten zu einem Ende kam. Vielleicht haben damals viele Deutsche dieses Kriegsende als Niederlage empfunden, ganz sicher haben es viele als Katastrophe erlebt, als sie vor ihren ausgebombten Häusern saßen oder aus ihrer Heimat vertrieben wurden und nicht wussten, was der nächste Tag bringen wird. Dank internationaler Hilfe, v.a. der Amerikaner, wurde aus dieser Katastrophe ein Neubeginn, aus dem die Bundesrepublik Deutschland entstand und in diesem Fahrwasser das große Friedensprojekt Europa geboren wurde, auch wenn man heutzutage viele politische und bürokratische Schwächen Europas aufzählen kann.

Wir als evangelische Kirchengemeinde wollen in diesem Jahr an verschiedenen Stellen an die Geschichte erinnern, denn in den Vertreibungen aus den Ostgebieten, v.a. aus Schlesien, stecken die Anfänge unserer Gemeinde. Folgendes haben wir vor:

1) Wir möchten Geschichten von damals sammeln und anonymisiert auf unserer Website [\[evangelisch.de\]\(http://evangelisch.de\) veröffentlichen. Evtl. gibt es in Ihren Familien handgeschriebene Berichte aus der Zeit, die sie uns abgetippt oder auch kopiert zukommen lassen möchten? Geschichten, die nicht nur Familientragödien der Flucht beinhalten, sondern auch die neuen Anfänge in der Hallertau.](http://www.mainburg-</p></div><div data-bbox=)

2) Wir werden am Freitag, 8. Mai von 16 bis 18 Uhr eine Kundgebung auf dem Rathausplatz in Mainburg initiieren für „Demokratie, Vielfalt und achtsame Freiheit“. Bitte beachten Sie dazu die Tagespresse.

3) Unsere Jugendlichen in der Gemeinde haben mit den Ereignissen von damals überhaupt nichts mehr zu tun. Aber sie gehören zu ihren Familiengeschichten in ihrer Großeltern- oder Urgroßelterngeneration. Beim OFFROAD-Jugendgottesdienst am 23. Mai um 19 Uhr wollen sich die Jugendlichen Gedanken dazu machen, welche Verantwortung, die aus dieser Geschichte erwächst, sie bereit sind zu übernehmen.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und Ihren Besuch!

Ihr Pfarrer Frank Möwes

„Frühlingsboten“ von Gerhard Boesl

Uraufführung am 17. Mai, 19 Uhr,
mit dem „Hallertauer Kammerorchester“
in der Katholischen Stadtpfarrkirche Mainburg



Im Herbst des vergangenen Jahres wurde der erste Teil von Gerhardt Boesls „Jahreszeiten“ in der vollen evang. Erlöserkirche uraufgeführt,

der „Herbstzauber“. Nun musiziert das „Hallertauer Kammerorchester“ den zweiten Teil, den „Frühlingsboten“. Diesmal in der katholischen Stadtpfarrkirche und in Kooperation mit dem „Lions Club Mainburg“, der das Konzert in die Veranstaltungen seiner „MAI Kultur“ einbindet. Die Mainburger haben die romantischen Klänge von Gerhard Boesl in den letzten Jahren bereits schätzen gelernt. Seine Musik muss man

nicht verstehen lernen, sondern sie geht über die Ohren direkt ins Herz, berührt die Menschen und lässt verschiedenste Bilder in ihnen entstehen. Begleitet werden die einzelnen Teile von Frühlingsgedichten und anderen Texten.

Im Anschluss an das Konzert wird es vor der Kirche, bei hoffentlich warmen Temperaturen, eine Premierenfeier geben mit Imbiss und Getränken.

Eintritt VVK: 10,- Euro, Abendkasse: 15,- Euro, unter 18 freier Eintritt!

Vorverkauf ab 20. April: Schreibwaren Weinmayer, Evang. Pfarramt Mainburg, Kath. Pfarramt, Schuhhaus Zirngibl, Pelz- und Ledermoden Schmid

Sonntag, 22.3., Lätare
10.00 Uhr (!): Konzertgottesdienst
Felix C. Groll und Alina Pisleaga
„Liebe umsonst?“
Pfarrer Frank Möwes

Sonntag, 29.3., Judika
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer Frank Möwes

Sonntag, 5.4., Palmsonntag
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer Cornelia Egg-Möwes

Donnerstag, 9.4., Gründonnerstag
19.00 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Frank Möwes



Freitag, 10.4., Karfreitag
9.30 Uhr: Gottesdienst
mit Beichte und Abendmahl
Prädikantin Claudia Schwalme



Sonntag, 12.4., Ostersonntag
7.00 Uhr: Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit MAI Blech;
Fortsetzung in der Erlöserkirche:
7.30 Uhr: Abendmahlsfeier am Ostersonntag
Pfarrer Cornelia Egg-Möwes



Sonntag, 19.4., Quasimodogeniti
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer Holger Schwarzer vom
Evang. Bildungswerk Ingolstadt

Sonntag, 26.4., Misericordias Domini
9.30 Uhr: Taize-Gottesdienst
mit viel Musik, Gesang und Stille
Pfarrer Frank Möwes

Sonntag, 26.4., 11.30 Uhr: Ökum.
Motorradgottesdienst in der Hallertau
mit der OFFROAD-Band,
1. Motorradclub Mainburg im ADAC

Sonntag, 3.5., Jubilare
10.00 Uhr: Konfirmation 1
Pfarrer Frank Möwes

Sonntag, 10.5., Cantate
10.00 Uhr: Konfirmation 2
Pfarrer Frank Möwes

Sonntag, 17.5., Rogate
9.30 Uhr: Gottesdienst
Pfarrer Cornelia Egg-Möwes

Donnerstag, 21.5., Christi Himmelfahrt
10.30 Uhr: Himmelfahrtsgottesdienst
„Open Air“ mit MAI Blech, Ratzenhofen, St. Anton
Pfarrer Cornelia Egg-Möwes

Samstag, 23.5.,
19.00 Uhr: OFFROAD Jugendgottesdienst
„Verantwortung“
Teamer der evang. Jugend Mainburg,
mit der „OFFROAD Band“.

Sonntag, 24.5., Exaudi
Kein Gottesdienst – die Gemeinde ist herzlich eingeladen,
zum OFFROAD-Gottesdienst
am 23.5. um 19 Uhr zu kommen.

Sonntag, 31.5., Pfingstsonntag
9.30 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Evangelische Erlöserkirche
Pfarrer Frank Möwes



Konzertgottesdienst mit Felix C. Groll und Alina Pisleaga „Liebe umsonst?“

Sonntag, 22. März, 10 Uhr, Evangelische Erlöserkirche

In diesem Gottesdienst werden der Bariton Felix C. Groll und die Pianistin Alina Pisleaga romantisch-dramatische Stücke über gescheiterte Personen und ihre enttäuschte Liebe präsentieren.

Pfarrer Frank Möwes wird der Musik biblische Szenen zur Seite stellen und die Liebe theologisch beleuchten. Und dann gibt es vielleicht am Schluss auch ein Happy End?!



geänderte
Uhrzeit!

Iuliana Pisleaga, Fotografie

Auferstehungsfeier auf dem Friedhof

Ostersonntag, 12. April, 7 Uhr
und Abendmahlsfeier ab 7.30 Uhr in der Erlöserkirche

Wir beginnen unsere Osterfeier um 7 Uhr auf dem Mainburger Friedhof beim Kreuz. Anschließend ziehen wir zur Erlöserkirche und feiern ab 7.30 Uhr das Heilige Abendmahl. Pfrin. Cornelia Egg-Möwes wird den Gottesdienst leiten und MAI Blech übernimmt die musikalische Begleitung. Im Anschluss treffen wir uns im Gemeindehaus zum Osterfrühstück und teilen unsere selbst mitgebrachten Köstlichkeiten. Kaffee und Getränke werden bereitgestellt.



Archivbild Ostern 2019

Ökumenischer Motorradgottesdienst „Wo stehst'n du?“

Sonntag, 26. April, 11.30 Uhr,
Vereinsheim 1. MC Mainburg, Paul-Münsterer-Straße 11



Der Open Air-Motorradgottesdienst wird von Pfr. Frank Möwes, Pfr. Josef Paulus und der OFFROAD-Band der Dekanatsjugend gefeiert.



Ab 9.30 Uhr Weißwurstfrühstück. Nach dem Gottesdienst Korso gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen.



Gottesdienst unter freiem Himmel

Donnerstag, 21. Mai, 10.30 Uhr – Himmelfahrt
auf St. Anton bei Ratzenhofen



Die evangelische Gemeinde lädt zum Himmelfahrts-Gottesdienst auf St. Anton bei Ratzenhofen ein. Pfrin. Cornelia Egg-Möwes wird den Gottesdienst feiern und MAI Blech übernimmt unter der Leitung von Pfr. Frank Möwes die musikalische Umrahmung. Bei sicherlich warmem Wetter lockt anschließend der Biergarten in Ratzenhofen.

OFFROAD Jugendgottesdienst „Verantwortung“

Samstag, 23. Mai, 19 Uhr



Im Mai 2020 jährt sich das Ende des 2. Weltkriegs zum 75. Mal. Anlass für unsere jugendlichen Teamer sich darüber Gedanken zu machen, was dieses Ereignis für eine Generation bedeutet, die zur Urenkel-Generation der Menschen im Dritten Reich gehört. So wird es ein inhaltlich gehaltvoller Gottesdienst werden, mit verschiedensten Elementen und mit mitreißender Musik der OFFROAD-Band.

Bereits ab 18 Uhr bereitet das Mainburger „OFFROAD-Barbecue-Team“

um Matthias Bendl Fleisch- und Veggie-Burger vor. Um Getränke kümmert sich die evangelische Jugend.

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen den OFFROAD-Gottesdienst am 23. Mai um 19 Uhr mit den Jugendlichen zu feiern.

Wer möchte, kann am 24. Mai gerne den Gottesdienst in Au um 10 Uhr besuchen.



Unser Bild zeigt die „OFFROAD-Band“ beim letzten Gottesdienst in Kösching.

Hin und wieder eine Predigt im Internet nachlesen?

Dank einer Anregung am Weihnachtstag 2019 hat Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes ihren Blog im Internet reaktiviert. Dort stellt sie hin und wieder eine ihrer Predigten zum Nachlesen ein. Bei Interesse müssen Sie sich nicht anmelden, sondern im Internet lediglich diesen Link eingeben <https://www.pfarrerin-cem.de> und auf der Seite den gewünschten Text anklicken.

Pfarrerin Egg-Möwes freut sich übrigens über Ihre Rückmeldungen.

Chrissi Schlegel verabschiedet sich

Intitiatorin der „Evangelischen Jugend“

Chrissi, du verlässt die „EJ Mainburg“. Wo gehst du hin?

Verlassen würde ich jetzt nicht so sagen. Ich ziehe zum Studieren nämlich nach Regensburg und werde Lehramt studieren, also die Fächer Englisch, Geschichte, Sozialkunde. Natürlich werde ich trotzdem immer mal wieder nach Mainburg kommen und zunächst, je nachdem wie ich mit dem Studium gerade Zeit habe, in der EJ Mainburg und in der Dekanatsjugend in Ingolstadt bleiben.

Wie bist du 2017 auf die Idee gekommen, eine Jugendgruppe ins Leben zu rufen?

Es war bei einer Veranstaltung der Gemeinde im Frühling / Sommer 2017, als ich mit Pfarrer Möwes einfach Mal ins Gespräch gekommen bin über einen Jugendraum. Dabei ist uns aufgefallen, dass wir keinen richtigen bzw. keinen offiziellen Jugendraum haben. Das Projekt Jugendraum war schließlich der Anfang der EJ Mainburg, aus der sich dann die Jugendgruppe herausbildete.



Chrissi Schlegel (ganz re) im Kreise eines Teils „ihrer“ EJ



Sie haben immer viel Spaß: die evangelische Jugend hier beim letztjährigen Sommerfest, bei dem sie sich ganz stark engagierten mit einer (alkoholfreien) Cocktailbar.

Das hat sich ja ganz erfreulich entwickelt!

Ja! Denn aus der Zusammenarbeit an diesem Projekt hat sich schnell ein gutes Team entwickelt, welches verschiedenste Aktionen mit den Konfis plante. Ohne die Hilfe von den anderen, die von Anfang an dabei waren – also ein paar aus dem Konfi-Jahrgang nach mir – wäre dies jedoch nie möglich gewesen.

Du hast dich bei der EJ Ingolstadt fortbilden lassen. Was hat es dir gebracht?

Das Offensichtlichste, was es einem bringt, ist natürlich, dass man das

nötige Know-How für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen lernt. Andererseits lernt man dort viele neue Leute aus anderen Dekanaten kennen. So erfährt man auch wie es in anderen Gemeinden läuft und bekommt viele neue Ideen.

Wie nimmst du die evangelische Kirche in Mainburg wahr?

Als einen Ort, an den ich immer zurückkommen kann und an dem ich mich wohlfühle. Mein Ehrenamt in der Kirche hat meine Persönlichkeit nur positiv geprägt und ich hatte viele tolle Erlebnisse mit vielen lieben Menschen.

Verabschiedung Holger Immke als Obmann

Seit „MAI Blech“ offiziell Mitglied im „Verband evangelischer Posauenchöre in Bayern e.V.“ wurde und damit sein Leben als nichteingetragener Verein begann, war er als Obmann mit in der Vorstandschaft aktiv. Legendär sind seine humorvollen Reden, die schon Büttenqualität hatten und seine ebensolchen Geburtstagsglückwünsche.

Zum neuen Jahr hat Holger Immke aus zeitlichen Gründen sein Engagement bei MAI Blech beendet. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement, mit dem er das Leben der Kirchengemeinde bereichert hat. Glücklicherweise bleibt Holger als Kirchenvorstand der Gemeinde erhalten! Denn da braucht sie ihn für den Neubau des Gemeindehauses mit seinen Kompetenzen als Leiter der Haustechnik der Sparkassenakademie Landshut.



Bei MAI Blech wurden die Verantwortlichkeiten neu geregelt: Chorleiter bleibt Frank Möwes, stellvertretender Chorleiter wurde Burkhardt Schott. Ins Amt des Obmanns wurde Günter Galler gewählt, Georg Harrieder bleibt stellvertretender Obmann. Und neu wurde Wilfried Inderst als stellvertretender Ausbilder in die „Vorstandschaft“ gewählt.

Dank an Gabriele Laible



Die vergangenen vier Jahre leitete Frau Gabriele Laible den Hobbykreis in unserer Gemeinde. Das Jahr über handarbeiteten die Frauen, um den jährlichen Basar attraktiv zu machen. Mit dem Erlös wurde die Seniorenarbeit unserer Gemeinde, v.a. die Nachmittage im Altenheim, finanziert. Dafür sagen wir herzlichen Dank! Zum Jahr 2020 hat sich der Hobbykreis aufgelöst. Falls sich eine neue Gruppe bilden möchte, steht unser Gemeindehaus zur Verfügung, zumindest bis der Neubau beginnt.

Streiflichter



Am 12. Januar: „Talk am Altar“ – Was kann christlicher Glaube und evangelische Kirche unserer Gesellschaft heute geben? Darüber diskutierten Maureen Sperling und Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes in der Erlöserkirche.

Am 21. Januar nahmen die Mitglieder des Kirchenvorstands an einem Seminar für „Gewaltfreie Kommunikation“ teil. Der Abend wurde von Burkhard Schott geleitet.



Am 25. Januar feierten die Konfis mit den Teamern, begleitet von einigen Mitgliedern des Kirchenvorstands, einen OFFROAD-Gottesdienst in Kösching. Der

Kirchenvorstand war vor allem neugierig auf die neugebaute Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit den Gemeinderäumen. Gerne zeigte Pfarrer Schürmann das Gebäude.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Rainer Maria Schießler in der katholischen Stadtpfarrkirche

Langjährige Freundschaften können als „Joker“ dienen und so war es dem bekannten Pfarrer Rainer Maria Schießler eine große Freude, sich aus München auf den Weg nach Mainburg zu machen, um sich an der ökumenischen Andacht für die Einheit der Christen zu beteiligen. Zu erleben war ein Wort-Feuerwerk über die Liebe zur Kirche und zu Gott, prall gefüllt mit Humor und Leidenschaft. Das konnten die Gottesdienstbesucher in der gut gefüllten Stadtpfarrkirche hören und spüren.

Zum Thema Ökumene meinte Schießler: „Ökumene ist die gemeinsame Schnittmenge und die müssen wir nutzen. Den Glauben kann man nicht messen. Warum ihn also trennen? Die Evangelischen sind ganz normale Leut', sie sind ein Geschenk der Liebe. Deshalb gibt es bei ihm beim Abendmahl eigentlich keine Trennung. Jesus ist anwesend im Brot, im Moment der Austeilung. Genau das sollten wir als Evangelische und Katholische gemeinsam feiern.“ Wenn er in München mit einem evangelischen Kollegen Gottesdienste hält, gebrauchen sie nicht mehr die Formulierung „Ökumene“, sondern sie sprechen von „Begabung“. Die evangelische und die katholische Begabung hat unterschied-



liche Ausprägungen, „so wird der Glaube viel reicher und vielfältiger.“ Als Schießler dann die Rechtfertigungslehre ansprach und über Martin Luther predigte, hallte es gewaltig in den Kirchenraum, bis in den letzten Winkel hinein „Ich bin erlöst!“ und „Jetzt red' ich scho' wie ein Evangelischer!“

Ein Besucher fragte: „In wie viele Worte lässt sich der Glaube zusammenfassen?“ Dass dies nicht möglich ist, zeigte Schießlers begeisterter Redefluss vermischt mit erklärenden Bibelstellen: „Fürchte dich nicht“ - „Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß

sein will, der soll euer Diener sein“ - „Die Wahrheit wird euch frei machen.“ - „Was ihr einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Schießler zusammenfassend zur Gemeinde: „Nehmt die Bibel nicht zu wörtlich, aber nehmt sie beim Wort. Wir müssen das Wort Gottes weiterleben, weiter-schreiben!“

Dass der bekannte Fußballtrainer Karsten Wettberg und Pfarrer Rainer Maria Schießler eine besondere Gemeinsamkeit verbindet, konnte man zu guter Letzt aus dem Dialog über „die 60er Löwen“ heraushören.

Wettberg: „Darf ich beten, dass die Löwen nicht absteigen?“

Schießler: „Ja, freilich darfst du das!“

Wettberg: „Meinst du, die gewinnen dann?“

Schießler: „Na!“

Wettberg: „Ja, worum soll ich dann überhaupt beten?“

Schießler: „Dass'd es aushalt'st



wenn's verlier'n und dass'd net hochmütig werst, wenn's g'winna!“ Als kleines Dankeschön für sein Kommen erhielt Rainer Maria Schießler ein hellblaues Shirt der 60er Löwen, dass ihm mit Sicherheit gut stehen und an diesen Abend erinnern wird.

Claudia Schwalm

Fotos: Schwalm

Faszination Irland-Reise

„Spirituelle Orte mit Kraft“

vom 8. bis 14. Juni 2020

Es sind nur noch 4 Plätze in 2 DZ frei.

Der Preis bei 25 Teilnehmer*innen im Doppelzimmer liegt bei 1450,- Euro.

Die Reiseleitung hat Pfarrer Frank Möwes.

Informationen und das Anmeldeformular bekommen Sie bei: frank.moewes@elkb.de



10. Café International zeigt Erfolge bei der Integration auf



Aufmerksam hören die Besucher dem Austausch über praktisch gelebte Integration zu.

Foto: Schwalme

Der „Unterstützerkreis für Flüchtlinge im Herzen der Hallertau“ hatte am Sonntagabend zum zehnten „Jubiläums-Café International“ ins Gemeindehaus geladen. Es waren so viele Geflüchtete, Helferinnen und Helfer erschienen, dass der Gemeindegottesdienstsaal nicht ausreichend war. Dies war selbst für die Initiatoren überraschend. Begonnen wurde der Abend mit einer kurzen Andacht und einem schwungvollen Lied von Claudia Schwalme. Im Anschluss daran erinnerte Joachim Tschacher an die mannigfaltigen Aktionen, die seit 2014 an verschiedenen Orten in Mainburg von vielen verschiedenen Helferinnen und Helfern durchgeführt wurden. Es gab Besuche in den Flüchtlingsunterkünften, Hilfe bei

der Wohnungssuche, Wohnungsvermittlung, Organisation von Möbeln, Aufstellen von Küchen, Fahrradreparaturen und Fahrradtraining mit der Verkehrswacht und Rotary, Schwimmkurse, Lauftreffs, Weihnachtspackerl-Aktionen mit Unterstützung durch REWE, Transporte zum Kindergarten und Aktionen von P-Seminaren der Gymnasien von Mainburg und Wolnzach. Im besonderen Maße dankte Joachim Tschacher denen, die sich bei den sieben parallel laufenden Deutschkursen stark engagiert hatten und bei denen, die heute noch bei Behördengängen, schulischen Themen und Arztbesuchen den Flüchtlingen zur Seite stehen. Die Dias von Jürgen Schwalme zeigten in einer kurzen Sequenz

nochmals rückblickend die überwältigende Hilfsbereitschaft der Unterstützer in den vergangenen Jahren. Nach einem reichhaltigen Buffet aus mitgebrachten Delikatessen, gab es einen kurzen Erfahrungsaustausch. Verschiedene Geflüchtete erzählten von ihrem steinigen, aber erfolgreichen Weg der Integration. Ein Weg

nach wie vor voller Hoffnungen, aber auch verbunden mit dem traurigen Verlust der Heimat und lieber Menschen. Das Begleiten der Menschen, die bei uns Schutz vor widerwärtigsten Umständen gesucht haben und suchen, bleibt nach wie vor eine Aufgabe unserer Gesellschaft, auch hier in Mainburg.

Hoamatgfui, die Liebe und der Fasching

Die Anneser-Mädls zu Gast in der Erlöserkirche



Dass ein Gottesdienst am Faschings-Sonntag auch besinnlich sein kann, erfuhr die Gemeinde an diesem Morgen. Vor einer gut gefüllten Kirche sangen die Anneser-Mädls wunderschöne Lieder über „d’Hoamat und de Liab“ und berührten das Publikum damit tief. Denn „mit dem Lieben ist das so eine Sache“, so Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes. „Manchmal überfordert es uns. Denn wer liebt schon Mücken? Oder Schneeschauer

im April? Und erst recht wenn es um Krankheit oder den Tod geht. ... Aber sie macht dich stark. Sie ist dein Schutz, dein Schild, dein fester Boden.“ – „Wieso bist du da so sicher?“ – „Weil ich weiß, wovon ich rede. Ich habe sie schließlich erfunden“, antwortet Gott.

Mit viel Applaus wurden die Sängerrinnen verabschiedet. Der anschließende Kirchenkaffee beendete diesen wunderschönen Vormittag.

Preacher Poetry „Glaube und Zweifel in einer WG“

Sie wissen nicht was „Preacher-Poetry“ ist? Am Sonntag Septuagesimae bekam eine sehr große Gottesdienst-Gemeinde so eine „Predigt“ zu hören, gehalten von Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes.

Hier ein Auszug (frei nach einer Idee von Manuel Spohn)

Aber – wie viele andere auch – tue ich mich manchmal schwer.

Anders als bei Daniel, wo Glauben als Teil von uns so selbstverständlich klingt. Denn:

I. Sie wohnen beide in mir: Glaube und Zweifel. Und wie ich das seh': Sie teilen sich eine WG!

Das Geschirr, das der eine spült, lässt der andere aber stehen.

Was mein Glaube weiß, will der Zweifel nicht sehen.

Während der eine sich also auf die faule Haut haut,

kauft der andere ein, bringt den Müll raus,

sorgt dafür, dass das Lebenshaus lebenswert bleibt.

Zweifel putzt nie, lässt die Haare im Abfluss.

Und Glaube überlegt sich, ob er nicht doch ausziehen muss.

II. Noch wohnen Glaube und Zweifel beide in mir.



Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes hatte an diesem Sonntag Geburtstag. Jürgen Schwalme überbrachte mit einem Blumenstrauß Glückwünsche des Kirchenvorstands.

Und ich frag mich manchmal, wo das wär'.

Gibt's da Daten? So wie bei Google-Maps Koordinaten,

die sagen: Diese WG wohnt oberste Rinde, seitliche Stirn.

Das führt in den Kopf, weil der Glaube braucht den Verstand.

Wie schon Kirchenvater Augustin lehrte: Er will den Sinn

verstehen hinter diesem Her und Hin.

Und dann hat Glaube etwas mit sehen zu tun. ...

„Guten Morgen unterm heiligen Licht! ...

Den ganzen Text kann man unter <https://www.pfarrerin-cem.de> nachlesen.

Weltgebetstag in neuer Form

Steh auf und geh! Mit der Bibelstelle von der Heilung des Gelähmten aus dem Johannesevangelium 5,2–9a luden Frauen aus Simbabwe zum Weltgebetstag ein. Sie gaben damit einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen.

Am 6. März feierte die evang. Gemeinde den Weltgebetstag einmal anders. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher*innen wurden zunächst von Miriama Broady und ihrem Partner Alberto mit afrikanischer Musik eingestimmt. Im Anschluss an das kurze Konzert war die Gottesdienstgemeinde eingeladen zu einem Imbiss mit „simbabweischen“ Köstlichkeiten, zubereitet von den Damen des Kirchenvorstands und des Chors. Vorführung einiger Dokumentationen, die die Probleme in Simbabwe und der angrenzenden Regionen deutlich machte, informierte die Gäste ausführlich. Die Zusammenstellung und Moderation übernahm Joachim Tschacher. Vielen Dank dafür!

Zum Abschluss des Abends traf man sich noch einmal in der Kirche. Mit Liedern und Texten aus der Liturgie gestaltete der Vokalchor die kurze Andacht. Ursel Benoist war federführend bei der Auswahl der Texte und Lieder. Herzlichen Dank dafür! Dank auch an den Chor unter der Leitung von Regina Gehde (Klavier), den



Musikerinnen Rosmarie Hühner (Querflöte) und Karin Dasch (Gitarre). Dank an alle Köchinnen und Bäckerinnen, die ein fantastisches Buffet gezaubert haben! Und Dank für die Gaben, die der Weltgebetstagsarbeit zugute kommen!

Offener Jugendtreff • NEU • Offener Jugendtreff

17. April, 8. Mai, 16.30 Uhr, Jugendraum im Gemeindehaus
Die Teamer der Evangelischen Jugend Mainburg



Konfi-Teamer-Wochenende im Dekanatsjugendheim Riedenburg 3. bis 5. April 2020 Leitung: Pfarrer Frank Möwes

Freitag, 3. April, 7.45 Uhr: Ostergottesdienst des GGM
Evangelische Erlöserkirche, Pfarrer Frank Möwes

Konfirmandenkurs

im Gemeindehaus. Kontakt: Pfarrer Frank Möwes

Mittwoch, 29. April, 17 Uhr: Probe zur Konfirmation 1
für die Konfis vom 3. Mai in der Evangelischen Erlöserkirche

Mittwoch, 6. Mai, 17 Uhr: Probe zur Konfirmation 2
für die Konfis vom 10. Mai in der Evangelischen Erlöserkirche

EMI'S



Kindergruppe



Wir treffen uns mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr,
1. und 22. April, 13. Mai
im Evang. Gemeindehaus, Mitterweg 23



Vokalchor

Montags, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
Leitung: Regina Gehde, Telefon 087 51/9777

MAI Blech-Proben, 19 Uhr

25. März, 8., 22. April, 6., 20. Mai
Probenraum der Stadtkapelle, Untergeschoss der Musikschule
Kontakt: frank.moewes@elkb.de

Senioren-Nachmittag, 14 Uhr

Mittwoch, 25. März, 29. April, 27. Mai
im Gemeindehaus der Erlöserkirche mit Gymnastik, Kaffee und Kuchen,
Pfrin. Cornelia Egg-Möwes und Team.
Unser Bus holt Sie ab und fährt Sie auch wieder nach Hause!
Bitte telefonisch melden bei Herrn Niedermeier 087 51/87 59 62

Senioren-Nachmittag im Altenheim, 14.30 Uhr

Mittwoch, 13. Mai 2020
Kontakt: Gisela Wettberg, Telefon 087 53/415

Mutter-Kind-Gruppe

Montags, 9 bis 12 Uhr, im Gemeindehaus der Erlöserkirche
Kontakt: Frau Wolf, Telefon 01 76 - 40 76 28 08



Taizé-Andachten

in der Passionszeitzeit
immer Donnerstags, 19.30 Uhr

in der Kapelle des Altenheims: 26. März und 2. April

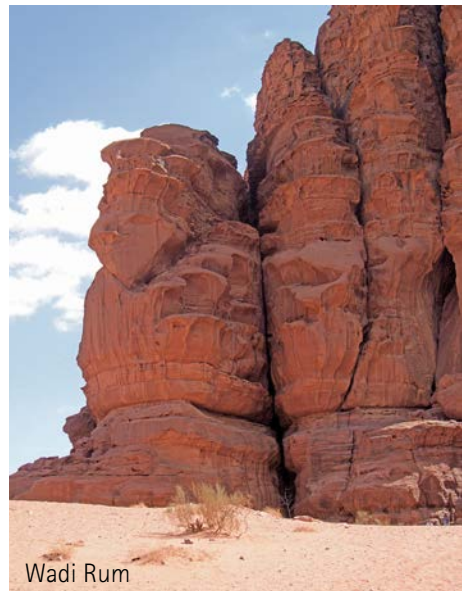
Jordanien – ein Land, tausend Eindrücke und Gesichter

8-tägige Studienreise vom 1. bis 8. November 2020

Jordanien steckt voller Geheimnisse, die es zu entdecken lohnt! Während dieser Reise sehen Sie die Hauptstadt Amman, mit dem Archäologischen Museum und dem Zitadellenhügel, Jerash, die Stadt der Antike, den Berg Nebo mit Blick auf das Tote Meer und das „gelobte Land“, die Mosaik von Madaba, die Kreuzritterfestung Kerak und die Nabatäerstadt Petra. Eine Jeep-Fahrt durch das Wadi Rum ist ein weiteres einmaliges Erlebnis! Der Aufenthalt in Aqaba am Roten Meer und die Fahrt zurück in den Norden über die alte

Weihrauchstraße mit Aufenthalt am Toten Meer, lassen die Reise mit Eindrücken von Natur und Umwelt ausklingen.

1. Tag: Anreise nach Amman
2. Tag: Amman / Jerash
3. Tag: Nebo / Madaba / Kerak / Petra
4. Tag: Petra
5. Tag: Wadi Rum / Aqaba
6. Tag: Totes Meer
7. Tag: Freizeit / Optional Wüstenschlösser
8. Tag: Heimreise



Leistungen:

- Bustransfers zum Flughafen München und zurück
- Linienflüge in der Economy Class mit Lufthansa München – Amman – München
- Alle Fahrten und Transfers in Jordanien im modernen klimatisierten Reisebus
- 7x Übernachtung/Frühstücksbuffet in 4 bis 5 Sterne Hotels
- 7x Abendessen im Rahmen der Halbpension im Hotel
- Alle anfallenden Eintritte und Besichtigungen lt. Programm
- Jeep tour im Wadi Rum
- durchgängige deutschsprachige Reiseleitung ab/an Flughafen Amman
- Gruppervisum bei Einreise Jordanien
- Reisesicherungsschein gem. § 651k BGB

Reisepreis pro Person:

Im Doppelzimmer: 1.585 €

Einzelzimmerzuschlag: 280 €€

Zusatzleistung:

- Galakonzert inkl. Gala-Dinner und Begrüßungsdrink (statt der Halbpension) im 5****Hotel am Toten Meer
 - Ganztägiger Ausflug zu den 3 Wüstenschlössern Kharaneh Castle, Amra Castle und Al Azraq Castle
 - Reiserücktrittskostenversicherung Prämie pro Person; 62€
 - Reiseabbruchversicherung (inkl. Reiserücktritt) Prämie p. P.: 73€
- Mindestteilnehmerzahl 25 Personen

Reisebegleitung, Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie bei:

Prädikantin Claudia Schwalme
claudia@schwalme-mainburg.de
oder Telefon: 08751-9668



Veranstalter im Sinne des Reiserechts: Dr. Augustin Studienreisen GmbH
Bayreuther Str. 9, 91301 Forchheim | www.dr-augustin.de

Kirchgeld – Danke für Ihre „Ortskirchensteuer“!

Im Mai werden alle erwachsenen Gemeindeglieder wieder einen Brief bekommen, mit der Bitte ihr „Kirchgeld“ zu bezahlen. Wir erklären hier kurz, was das Kirchgeld ist.

Warum Kirchgeld? Ich bezahl doch schon Kirchensteuer!

Die monatliche Kirchensteuer und das jährliche Kirchgeld zusammen bilden Ihren Mitgliedsbeitrag, wenn Sie zur evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern gehören.

Was ist der Unterschied zwischen Kirchensteuer und Kirchgeld?

Die Kirchensteuer wird bei Mitgliedern der evang.-luth. Kirche in Bayern monatlich automatisch vom Gehalt abgezogen. Dieses Geld wandert in einen großen Topf, aus dem die evangelischen Gemeinden in Bayern Zuweisungen bekommen. Das sorgt für eine gewisse Gerechtigkeit unter den Kirchengemeinden.

Um das Kirchgeld wird einmal im Jahr von Ihrer Gemeinde gebeten. Dieses Geld bleibt vor Ort und wird für die Belange Ihrer Kirchengemeinde verwendet.

Wie hoch ist das Kirchgeld?

Wie die Kirchensteuer wird auch das Kirchgeld nach Ihren Einkünften bemessen. Auf dem Schreiben, das Ihnen per Post zugeht, finden Sie eine Liste, in der Sie sich selbst zuordnen können. Der kleinste Beitrag sind 5.- Euro, der höchste 100.- Euro pro Jahr.

Wer bezahlt Kirchgeld?

Alle diejenigen, die mehr als 9 408,- Euro Einkommen im Jahr haben.

Wozu dient das Kirchgeld?

Das ist unterschiedlich. Für das Jahr 2020 hat der Kirchenvorstand entschieden, das Geld für **Fortbildungsmaßnahmen von Ehrenamtlichen** zur Verfügung zu stellen. Siehe dazu das Interview mit Christina Schlegel.

Bezahlen auch Pfarrer*innen Kirchgeld?

Ja klar! Genauso, wie auch die Kirchensteuer, die vom Gehalt abgezogen wird.

Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Schlichtstraße 5 · 84048 Mainburg
Telefon 087 51/81 01 30 · Fax 087 51/51 96
Erlöserkirche, Mitterweg 23

Pfrin. Cornelia Egg-Möwes
cornelia.egg-moewes@elkb.de

Pfr. Frank Möwes
frank.moewes@elkb.de

Sekretärin Sylvia Filary
sylvia.filary@elkb.de
Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr



Liebe Leserinnen und Leser, für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung.



Herzlichen Dank für Ihre Spende auf folgendes Konto: Kreissparkasse Kelheim
IBAN DE11 7505 1565 0000 0062 47
BIC BYLADEM1KEH

Wenn Sie die Aktivitäten der Evang. Kirche Deutschlands zur Seenotrettung unterstützen möchten, vermerken Sie dies bitte auf dem Überweisungsformular, wir leiten die Spende dann weiter.

Spenden ausschließlich für das neue Gemeindehaus bitte auf das Konto
IBAN DE09 7016 9693 0000 2412 45 BIC GENODEF1RHT

Zum Titelbild: Auferstehungsfeier 2019 auf dem Mainburger Friedhof.

Foto J. Schwame

Impressum

ViSdP: Pfr. Frank Möwes

Redaktion und Layout: Renate Niedermeier
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Mainburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die Meinung der Redaktion wieder. Bilder: Jürgen Schwalme

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang Juni 2020.

Redaktionsschluss: 30. April 2020



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Ich
will
dabei
sein



Arbeit schafft **Teilhabe**



Mit
Arbeitslosen
teilen

kda

Kirche + Arbeit

„1+1“ ist eine Aktion der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Jede Spende wird durch die Landeskirche verdoppelt.
Spendenkonto: Evangelische Bank eG

IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 BIC: GENODEF1EK1 1plus1.kda-bayern.de